

Inhalt

Vorwort.	9
Einleitung	11
Zielsetzungen und Forschungsstand	11
Humanismus	11
Die Kanzlei(en) Kaiser Friedrichs III.	15
Humanistische Schrift.	17
Quellen, Methoden und Aufbau der Untersuchung.	21
Humanismus und humanistische Schriftformen in der Kanzlei Friedrichs III.	25
1. Jakob Joel (Ruysch) von Linz (-1411–1450)	25
Quellen	25
Bildungs- und Karriereweg	27
Jakob Joel von Linz – ein Schüler des Gasparino Barzizza?	30
2. Michael von Pfullendorf († 1451)	35
Quellen	35
Bildungs- und Karriereweg	38
Das <i>alter ego</i> Enea Silvio Piccolominis	44
3. Enea Silvio Piccolomini (1405–1464)	49
Quellen	49
Bildungs- und Karriereweg	52
Enea Silvio Piccolomini als „Apostel“ der humanistischen Schrift?.	60
4. Humanistische Schriftexperimente in den Jahren 1454/55	64
Quellen	64
Die Melker Reform in der kaiserlichen Kanzlei?	66
5. Frühhumanistische Kapitalis als diplomatische Auszeichnungsschrift	75
6. Johannes Roth (1426–1506)	80
Quellen	80
Bildungs- und Karriereweg	82

Ein Brückenbauer zwischen dem kaiserlichen Hof und der humanistisch geprägten Kultur Italiens	86
7. Die Humanistica als Textschrift in kaiserlichen Diplomen 1468/69	93
8. Johannes Rehwein (~1430–1481)	97
Quellen	97
Bildungs- und Karriereweg	100
Johannes Rehwein – ein „Kanzleihumanist“?	107
9. Thomas Prelokar von Cilli (~1421–1496)	110
Quellen	110
Bildungs- und Karriereweg	112
Thomas von Cilli als <i>praeceptor</i> des Thronfolgers.	116
10. Pietro Bonomo (1458–1546)	119
Quellen	119
Bildungs- und Karriereweg	122
Ein Triestiner Humanist am habsburgischen Hof	128
11. Bernhard Perger (~1444–1497)	132
Quellen	132
Bildungs- und Karriereweg	135
Der „Kanzleihumanist“ Bernhard Perger und sein Verhältnis zu Gräzistik und Naturwissenschaften	143
Fazit	150
Anhänge	155
Anhang 1: Kanzleivermerke	156
a. Jakob Joel von Linz	156
b. Michael von Pfullendorf	159
c. Enea Silvio Piccolomini	165
d. Johannes Roth	167
e. Johannes Rehwein	173
Anhang 2: Einleitung zum königlichen Gerichtsbuch (1442–1451) von Michael von Pfullendorf	178
Anhang 3: Brief des Johannes Rehwein an einen gewissen Leonardus vom 31. März 1456 aus Wien.	179
Anhang 4: Von Pietro Bonomo mündigte Urkunden.	181

Anhang 5: Eigenhändige Briefe Pietro Bonomos	188
Verzeichnis der benützten Archive und Bibliotheken	195
Abkürzungsverzeichnis	199
Siglenverzeichnis	199
Quellen- und Literaturverzeichnis	201
A. Gedruckte Quellen.	201
B. Literatur	205
Orts- und Personenregister	229
Bildteil	237